

Städtisches Museum erhält Finanzspritze

20 000 Euro fließen aus Corona-Soforthilfe

Füssen Gute Nachricht für das Museum der Stadt Füssen: Die wegen der Corona-Krise stark gebeutelte Einrichtung erhält eine Finanzspritze in Höhe von rund 20 000 Euro. Die Förderung stammt aus dem Projekt „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen“ des Deutschen Verbandes für Archäologie. „Über diese Förderung für Füssen, gerade in den derzeit für Kultureinrichtungen sehr schwierigen Zeiten, freue ich mich besonders“, erklärt Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke (CSU). „Heimatmuseen wie das der Stadt Füssen stiften Identität und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Zudem sind sie wichtige Kultur- und Begegnungsorte in ländlichen Räumen. Damit wird jetzt bewusst ein deutliches Zeichen zum Erhalt des kulturellen Reichtums in unserer Region gesetzt“, so der Abgeordnete weiter.

Das Projekt „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen“ des Deutschen Verbandes für Archäologie (DVA) richtet sich in Kooperation mit dem Deutschen Museumsbund (DMB) an regionale Museen, Freilichtmuseen, archäologische Parks und Träger von Bodendenkmalstätten in ländlichen Räumen mit bis zu 20 000 Einwohnern. Durch das Projekt werden regionale Museen, Freilichtmuseen, archäologische Parks und Träger von Bodendenkmalstätten in ihrem Betrieb und ihrer Weiterentwicklung gestärkt – und so der Erhalt des immateriellen und materiellen Kulturerbes als wesentlicher Teil der kulturellen Identität in ländlichen Räumen unterstützt.

(pm)